

jetzt ist sie indessen noch mit der Gräfin auf ein Landgut derselben in Steyermark gegangen.

Wollten Sie wohl die Güte haben, diesen Brief an B.[rentano] selbst zu geben? — Ich habe ihn freilich bey meinen immer noch obwaltenden unentschiedenen und traurigen Umständen um Aufschub bitten müssen; 5 und bitte Sie auch in diesem Sinne mit ihm zu reden, und auch aus diesem Briefe mitzutheilen, was sie zweckmäßig finden, obwohl ich ihm auch selbst mehreres geschrieben habe. — Nun leben Sie wohl und behalten Sie in gutem Andenken

Ihren Freund

10

Friedrich Schlegel

498. *Friedrich Ludwig Graf zu Solms-Laubach an August Wilhelm Schlegel*

Hochwohlgeboren,

Hochgeehrtester Herr Professor,

Eine Anstalt welche das Glück hat Männer wie Ew. Hochwohlgeboren 15 die ihrigen nennen zu können, welche die Ehre der deutschen Wissenschaft mit so großem Erfolg, bei stolzen Nachbarvölkern zu behaupten, und das Zeugniß der Wahrheit, selbst von neidischer Lippe zu erlangen wuste, wird auch den Vorzug erhalten, daß ihr Gutes von unparteiischen Fremden offen anerkannt wird. Der hiebei mit verbindlichem Dank 20 zurückkommende Brief des Herzogs von Richelieu ist ein, für Ew. Hochwohlgeboren besonders ehrenvoller Beweis der Richtigkeit meiner Behauptung, und ich wünsche nichts mehr, als daß zum Flor der rheinischen Universität Ew. Hochwohlgeboren bleibend ihr angehören mögen.

Daß in Folge einer allgemeinen Verfügung, nach welcher die Curatel 25 der Universitäten nicht mit den Oberpräsidien verbunden bleiben soll, auch mein in so vielen Beziehungen angenehmes Verhältniß mit Bonn aufgehoben werden wird, ist Ew. Hochwohlgeboren wohl schon bekannt. Ungern trete ich aus näherer Beziehung mit Männern, von denen ich so viele Beweise ihrer Freundschaft und Zuneigung erhalten habe, und 30 denen ich, für mein ganzes Leben, gleiche Gesinnung gewidmet habe. Besonders erfreulich war es für mich, mit Ew. Hochwohlgeboren in diesem Verhältniß in nähere Verbindung gekommen zu seyn; ich bitte um die Fortdauer der mir bei mehrern Veranlassungen bewiesenen Gesinnungen, und habe in dieser angenehmen Hoffnung die Ehre mich mit vollkom- 35 menster Hochachtung zu nennen

Köln am 28. Nov. 1819.

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamer Diener

F. G[ra]f SolmsLaubach